

## 30 Jahre Anglerkreis: Zum Jubiläum ein Ausflug

Sportanglerkreis: Ehrungen und Ersatzwahlen bei Hauptversammlung

Dichtes Gedränge herrschte in der Fischerhütte bei der Mitgliederversammlung. 47 der 123 Mitglieder waren erschienen und absolvierten eine umfangreiche Tagesordnung, die auch Ersatzwahlen vorsah: Der bisherige Jugendleiter David Wernetshammer rückte als Kassier für Franz Eckl, der seinen Posten nach zwölf Jahren aus gesundheitlichen Gründen räumte, nach. Wernetshammer setzte sich mit 25 zu 20 Stimmen gegen Elisabeth Schnitzler durch. Anstelle des neuen Kassiers wurde Mathias Pöttgen zum neuen Jugendleiter gewählt. Auch Ehrungen gab es: Wolfgang Kirchner etwa wurde für 25-jährige Vereinszugehörigkeit ausgezeichnet.

Damit gehört der Geehrte dem Seeshaupter Sportanglerkreis fast von Anbeginn an, wird doch der Verein heuer 30 Jahre alt. Der Vorsitzende Fritz Ziegler kündigte freilich bei der Versammlung an, man wolle das Jubiläum „nicht großmächtig aufziehen, aber auch nicht spurlos vorübergehen lassen“. Gedacht ist an einen Vereinsausflug.

Ziegler zog in seinem Bericht eine zufriedene Bilanz des vergangenen Jahres, wie zuvor auch schon Gewässerwart Jürgen Friedrichs in seinem umfangreichen Fangbericht. Der Hüttenanbau war erneuert, zahlreiche Arbeitsdienste

abgeleistet worden. Namentlich wurde in Zusammenhang mit der Erneuerung des Hüttenanbaus Markus Andre, Fritz Stuffer, Heinz Sperlich, Werner Baumgartner und Jakob Andre gedankt. Das traditionelle Anfischen habe man mit Zusatzpreisen attraktiver gestaltet, ähnliches erhoffte man sich für das Königsfischen. Der längst nicht unumstrittene Modus war auch diesmal Thema: Letztlich folgte eine Mehrheit der Mitglieder dem Vorschlag des Mitglieds Kurt Grahammer: Er hatte vorgeschlagen, künftig im Vorfeld des Königsfischens den Durchschnitt für einige ausgewählte Fischarten zu ermitteln. Fischerkönig würde

dann derjenige, dessen Fang prozentual gesehen am höchsten über diesem Mittel liegt. Zufrieden zeigte man sich auch mit dem Ablauf des Jugendzeltlagers mit 25 Jugendlichen im Alter zwischen acht und 15 Jahren sowie mit dem Vorbereitungslehrgang zur Fischerprüfung, bei dem 17 Teilnehmer 62 Unterrichtsstunden, etwa in Fisch-, Geräte und Gewässerkunde absolviert hatten. Auch heuer bietet der Sportanglerkreis einen solchen Kurs an: Ein Info-Abend findet am 12. Oktober um 19 Uhr in der Fischerhütte statt, der Kurs selbst beginnt am 5. November. Das Königsfischen ist heuer für den 10. September angesetzt ff



Gewählte und Geehrte beim Sportanglerkreis (von links): Wolfgang Kirchner, Mathias Pöttgen, David Wernetshammer und Vorstand Fritz Ziegler.

## Lequens Wunschkandidat

BRK-Bereitschaft zog bei Jahresversammlung positives Fazit

Jeden dritten Tag werden die Leute der Seeshaupter BRK-Bereitschaft statistisch gesehen alarmiert. „Gemeinsam haben wir wieder viel geleistet“, zog Bereitschaftsleiter Frank Lequen bei der Jahresversammlung der 41 Mitglieder starken Bereitschaft ein positives Fazit. Bei der Versammlung wurde Lequen einstimmig für die nächsten vier Jahre im Amt bestätigt - sein neuer Stellvertreter ist sein „Wunsch Kandidat“ Robert Nachtmann, der nach acht Jahren Albert Orlandi ablöste.

Zehn der 41 Mitglieder sind regelmäßig im Rettungsdienst unterwegs. Das Kernstück der Tätigkeit ist Lequen zufolge der „Helfer vor Ort“-Dienst (HVO), der auf drei zweiköpfige Teams täglich rund um die Uhr aufgeteilt ist. Zu 121 Einsätzen wurden Seeshaupters Helfer im vergangenen Jahr gerufen - Fotos manches Einsatzes, überwiegend Verkehrsunfälle, zeigte Lequen bei der Versammlung. 81 mal handelte es sich um Notarzteinätze.

Weitere „Highlights“ 2004 waren in Lequens Augen die Teilnahme an einer Evaku-



Frank Lequen (rechts) und Robert Nachtmann (links) führen die BRK-Bereitschaft in den kommenden Jahren. In deren Reihen wurden Michael Streich (2. v.l.) und Iris Schessl ausgezeichnet.

ierungsübung in Peißenberg und einer Übung bei „Roche“ in Penzberg, der Ausflug nach Südtirol, die Seniorenausflüge sowie das Fußball- und Schafkopfturnier, das die BRK-Bereitschaft alljährlich ausrichtet. Etwas anderes wird man wohl nicht mehr ausrichten: Die Blutspende. Der Termin im vergangenen Dezember sei „vermutlich der letzte gewesen, weil es sich bei uns nicht mehr rentiert“. Auch der bei der Versammlung anwesende Kreisgeschäftsführer Paul Bittscheidt gab zu, dass die Blutspende „hier wirtschaftlich gesehen

stirbt“. Gerade einmal 30 Spender waren zuletzt gekommen - 80 müssten es sein.

Besser ist es um den Nachwuchs bestellt: Daniela Nachtmann und Tanja Schriebl betreuen inzwischen 23 Buben und Mädchen in drei Jugendrotkreuz-Gruppen. Zudem vergab Lequen zwei besondere Ehrungen: Iris Schessl, die auch Bittscheidt in höchsten Tönen gelobt hatte („Sie ist ein verbandliches Aushängeschild und gehört mit zu unseren besten Ausbildern“) und Michael Streich wurde die silberne Ehrennadel überreicht. ff



Conrad Lange (links) mit den geehrten Gründungsmitgliedern

## Von der Fischerrosi an den Wolfgangsee

„Fischerfreunde“ feierten zehnjähriges

Am 20. Januar 1996 fanden sich in der „Fischerrosi“ elf Männer auf Einladung Conrad Langes ein, um, wie es im Gründungsprotokoll für das Vereinsregister hieß, einen „Verein zum Zwecke der Angelfischerei“ zu gründen. Heuer feierten die „Fischerfreunde Seeshaupt“ ihr zehnjähriges Bestehen.

Lange, zuvor bei den „St. Heinrichern“ und ab 1975 beim Anglerkreis im Lidogelände aktiv, ist auch heute noch Vorsitzender der Fischerfreunde, die 21 Mitglieder zählen und ein kleines Vereinsgewässer der Familie Damnik befischen.

Zum 10. Geburtstag hatte der Verein ein zweitägiges Programm auf die Beine gestellt - samt Unterhaltungsmusik, Jubiläumsfischen und internem Königsfischen und Ehrungen. Bei letzteren wurden acht Gründungsmitglieder ausgezeichnet: Engelbert Kugler, Franz Lange, Horst Gallai, Adolf Rinder, Werner Rinder, Conrad Lange und Bernhard Glözl sowie André Weigl. „Nur Freundschaft soll einen Verein binden“, lautete Langes Wunsch für die Zukunft. Der Vorsitzende dankte zudem Christian Emmmer - er hatte für den Verein Holztafeln bemalt. ff

## Geprüfte Floriansjünger

Leitungsbau und Saugschlauchkuppeln gefragt

Dass die Seeshaupter Feuerwehr ein hohes Maß an Einsatzfähigkeit aufweist, ist bekannt - und auch, dass die Floriansjünger ihren Wissensstand regelmäßig durch Übungen und Schulungen festigen. Ende April unterzogen sich neun Feuerwehrler einmal mehr einer Leistungsprüfung.

Unter der Aufsicht der drei Penzberger Schiedsrichter Peter Abt, Günther Brunner und Klaus Edenhofer war eine drei Teile umfassende Prüfung zu absolvieren: Nach einem Theorieteil und Knoten war der Aufbau dreier C-Rohre

gefordert. Zwischen 150 und 180 Sekunden hätten dafür benötigt werden dürfen - die Seeshaupter Prüflinge kassierten dabei sechs Fehlerpunkte, weil ihnen der Aufbau faktisch zu schnell gelang. Ins Gewicht fielen die Fehlerpunkte letztlich aber nicht. Zuletzt stand Saugschlauchkuppeln an.

Die Leistungsprüfung absolvierten (in Klammern Stufe): Bastian Eiter, Michael Muhr, Markus Andre sen. (alle 6), Christian Höck (4), Vinzenz Helfenbein und Andreas Höck (beide 2) sowie Hubert Dommaschk, Christian Strein und Alexander Wassermann (alle 1).



Sie absolvierten die Leistungsprüfung: Die Seeshaupter Feuerwehrler samt Kreisbrandmeister Peter Abt (links). Foto: Habich